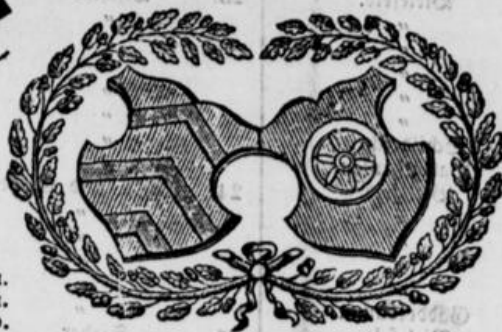


Allgemeiner

und amtliches Kreisblatt
Bielefeld, Halle

Erscheint wöchentlich dreimal und wird
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abends ausgegeben.
Redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Bertelsmann.
Druck und Verlag von Gebr. Bertelsmann in Bielefeld.



Anzeiger

für die drei Kreise
und Bielefeld, Halle.

Abonnementspreis vierteljährlich
mit Bringerlohn oder bei der Post 12 Sgr.,
in der Expedition 10 Sgr.
Insertate 9 Pfg. für die vorgl. Zeile.

Nr. 43.

Sonntag, den 9. April

1865.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für
das 2. Quartal 1865 wolle man in Bielefeld bei der
Expedition (Obernstr. Nr. 4), auswärts bei den Agen-
ten und bei den Postanstalten baldigst machen.
Die Expedition.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Anstellungs-Offerten für
die Kronprinz-Stiftung, welche noch nicht besetzt sind.

Landraths-Amt zu Cottbus sucht 1 Polizei-Verwalter für das Dorf
Werben. (Unteroffizier oder Feldwebel.) Gehalt: 120 Thlr. jährlich bei 2
bis 3 Stunden täglicher Beschäftigung.

Se. Durchlaucht der Fürst zu Putbus in Putbus sucht 1 an einem
Bein beschädigten Invaliden zur leichten Beschäftigung, insbesondere während
des Sommers als Aufseher bei einer Dampfmaschine. (Vorzugsweise ein
Schlosser oder Eisenarbeiter.) Gehalt: 8 Thlr. monatlich, freie Wohnung
und Feuerung.

Rittergutsbesitzer v. Harber auf Casselvis, Kreis Bergen auf Rügen
sucht 1 Nachtwächter auf dem Hofe. Außerdem Nachmittags leichte Arbeiten.
Gehalt: 2 Thlr. monatlich und freie Beköstigung.

Dr. Beheim-Schwarzbach, Director des Pädagogiums zu Ostrowo bei
Gilehne sucht 1 Portier. Gehalt: Wenn derselbe verheirathet ist, außer dem
Nebenverdienst der Frau 100 Thlr. jährlich, freie Wohnung, Heizung und
Licht. Wenn derselbe unverheirathet ist 30—50 Thlr. jährlich und freie Station.

Herr Baare zu Bochum, Kreis Bochum, General-Direktor des Bochumer
Bereins für Bergbau- und Gussstahl-Fabrikation sucht 2 Plaz-Aufseher,
Thorhüter, je 15 Thlr. monatlich.

Herr W. Wolffheim, Kaufmann und Fabrikant zu Stettin sucht 1 Werk-
führer in seiner Asphalt- und Dachpappen-Fabrik. Gehalt: 250 Thlr. jähr-
lich, freie Wohnung und freies Brennmaterial. Zum 1. Febr. c. zu besetzen.

Herr Th. Block, praktischer Zahnarzt zu Breslau, will diejenigen Offi-
ziere, welche im schleswigschen Feldzuge Verletzungen der Kauwerkzeuge, na-
mentlich der Zähne, Zahnliefer oder Gaumen davongetragen haben, unentgelt-
lich behandeln und denselben die eingebüßten Zähne ersetzen. Außerdem er-
bietet sich Herr Block, verstümmelte Soldaten, welche Lust und Geschick
haben, sich der Zahntechnik zu widmen, unentgeltlich auszubilden und sofort
nach gehöriger Ausbildung mit mindestens 20 Thlr. monatlich zu salariren.

Herr Commerzienrath W. E. Schreiber in Nordhausen sucht 1 Portier
oder Aufseher. Sorgenfreie Stellung auf Lebenszeit.

Königlicher Hoflieferant Herr Adolf Behrens in Berlin, Prenzlauerstr.
Nr. 29, will zum 1. April 1865 einen Invaliden beschäftigen, der kleine
Verrichtungen für Haus und einige Gänge zu besorgen hat. Gehalt: 60
Thlr. jährlich und freie Wohnung.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kreis-Ersatz-Aushebung wird in der Wohnung des Wirths
Wüllner auf dem Kesselbrinke bei Bielefeld an nachfolgenden Tagen abge-
halten werden:

1. Für das Amt Heepen am 24. April c. Morgens 7 Uhr.
 2. " " " Brackwede am 25. April c. Morgens 7 Uhr.
 3. " " " Schildesche " 26. " " 7 "
 4. " " " Dornberg " 27. " " 7 "
 5. " " " Zöllndorf " 27. " " 7 "
 6. " " " Iffendorst " 27. " " 8 "
 7. " Stadt und Feldmark Bielefeld am 28. April c. Morg. 7 Uhr.
- Die Losung sämtlicher im Jahre 1844 geborenen und hier concurren-
den Militairpflichtigen beginnt am 29. April c., Morgens 8 Uhr.
Bielefeld, den 1. April 1865.

Der Landrath. v. Ditsfurth.

Durch Ministerial-Erlaß vom 17. Nov. 1864 ist eine allgemeine Pferde-
musterung angeordnet worden und bringe ich nachstehend die Musterungstermine
für den hiesigen Kreis zur Kenntniß der Pferdebesitzer.

Am 1. Mai c.

Morgens 8 Uhr für das ganze Amt Borgholzhausen mit Ausnahme der
Gemeinden Barnhausen und Brinke auf dem Hofe des Colon Alenkamp zu
Bödinghausen.

Nachmittags 2 Uhr für die Gemeinden Barnhausen, Brinke, Rottingdorf,
Theenhausen und Rotenhagen, zu Theenhausen auf dem Hofe des Col. Pohlmann.
Nachmittags 4 Uhr für die Gemeinden Iffingdorf, Arrode, Hayer, Schröt-
tinghausen und die Stadt Werther bei Kipp vor Werther.

Am 2. Mai c.

Morgens 7 Uhr für die Gemeinde Bockel zu Latenhausen.
Morgens 8 Uhr für die Gemeinde Hörste auf dem Hofe des Vorstehers
zu Hörste.

Morgens 9 Uhr für die Gemeinden Hesselteich und Kollbeck zu Hessel-
teich beim Wirth Kneemeyer.

Morgens 10 Uhr für die Gemeinden Desterweg u. Bockhorst zu Desterweg.
Nachmittags 4 Uhr für die Gemeinden Borten, Pockeloh und die Stadt
Veremold, zu Veremold außerhalb der Stadt auf der Warendorf, Ver-
emolder Chaussee.

Am 3. Mai c.

Morgens 9 Uhr für die Gemeinden Hefeln, Oldendorf, Eggeberg, Gart-
nisch, Ascheloh und die Stadt Halle auf dem Marktplatz zu Halle.

Nachmittags 3 Uhr für die Gemeinden Amshausen, Künsebeck, Brockhagen,
Steinhagen und Patthorst auf dem Gute Patthorst.

Fohlen unter 3 Jahr, königliche Dienstpferde und die contractlich zu
haltenden Postpferde sind von der Musterung ausgenommen, im Uebrigen
müssen sämtliche Pferde, auch Hengste vorgeführt werden.
Halle, 6. April 1865.

Der Landrath. Graf Schmising.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf das Gesetz vom 15. Mai 1854 (Gesetzsammlung
S. 263) und mit Rücksicht darauf, daß mehrere der im Jahre 1860 ernann-
ten Mitglieder der Kreis-Prüfungs-Commission durch Tod, Niederlegung des
Gewerbes in Ausfall gekommen sind, bringe ich nachstehend die ergänzte
Nachweisung über Neubildung der Kreis-Prüfungs-Commission für hiesigen
Kreis zur öffentlichen Kenntniß:

Nachweisung über Neubildung der Kreis-Prüfungs-Commission
im Kreise Bielefeld.

Nr.	Bezeichnung des Hand- werks.	Namen der Prüfungs-Mitglieder.	Wohnort.
1.	Schlosser	Rebecker Friedhoff sen. Plege Ditting Becker	Bielefeld. " " " " " " Gadderbaum.
2.	Buchbinder.	Landwehr Bahl sen. Gundlach, Kather Eiler Kottenkamp	Schildesche. Bielefeld. " " " " " "
3.	Schneider	Menke Bogt Junker Kersting Böhner, Franz Gehring	" " " " " " " " " " Schildesche.
4.	Schmiede	Wiegand, Kreuzstr. Fricke Landwehr Steffen Wiegand C. III. Wedekamp Zumbansen	Bielefeld. " " " " " " " " " " Gadderbaum. Bielefeld.

Nr.	Bezeichnung des Handwerks.	Namen der Prüfungs-Meister.	Wohnort.
5.	Bäcker	Niestrath	Vielefeld.
"	"	Kolf, Heinrich	"
"	"	Mattenklobt F.	"
"	"	Meyer L.	"
"	"	Gronemeyer	"
"	"	Böcker	"
"	"	H. Huwendiek	Schildesche.
6.	Schlächter	Böckenkamp	Badenhausen.
"	"	Heidecker	Vielefeld.
"	"	Moderfohn	"
"	"	Heine	"
"	"	Koch	"
"	"	Thumel, Aug.	"
"	"	Lepper	Gadderbaum.
7.	Klempner	Geweke	Vielefeld.
"	"	Brink	"
"	"	Haacke	"
"	"	Laur	"
8.	Sattler	Wortmann	"
"	"	Bögel	"
"	"	Gartemann	"
"	"	Hermann	"
"	"	Niemeyer	"
9.	Nagelschmiede	Rüter	"
"	"	Krümpfer	"
10.	Drechsler	Tiemann	"
"	"	Brockmann	"
"	"	Kamp	"
"	"	Hohenborn	"
"	"	Heidemann	"
11.	Rupferschmiede	Vogelsang sen.	Schildesche.
"	"	Lorenz	Vielefeld.
"	"	Sabler	"
12.	Gold- und Silberarbeiter	Engelbrecht	"
"	"	Glänzer	"
"	"	Staudacher	"
"	"	Schlüter	"
"	"	Holle	"
13.	Böttcher	Kirchner	"
"	"	Niemeyer	"
"	"	Halemeyer	"
"	"	Beckmann	"
14.	Appreteure und Mangle	Müller	"
"	"	Wienstrath	"
"	"	Strathmann	"
"	"	Wernecke, Peter	"
"	"	Wittenbott	"
15.	Tapezierer	Höcke	"
"	"	Schmidt	"
"	"	Meyer	"
"	"	Blankenburg	"
16.	Maurer	Schulz	"
"	"	Bruno	"
"	"	Wismann	"
"	"	Leitze	"
"	"	Gravenstein jun.	"
"	"	Tönsing	Schildesche.
"	"	Wedekamp	Vielefeld.
"	"	Huwendiek	"
17.	Zimmergewerbe	Kozlowsky	"
"	"	Schröder	"
18.	Müller	Bücher	"
"	"	Starke	"
"	"	Borgstädt	Milse.
"	"	Hahnemann	Heepen.
"	"	Lüding	Hillegossen.
19.	Gerber	Goepel	Vielefeld.
"	"	F. Stecker	"
20.	Uhrmacher	Böckelmann, Aug.	"
"	"	Böckelmann, Carl	"
"	"	Balke	"
"	"	Hülsmann	"
"	"	Brinkmann	"
21.	Stellmacher	Scharf	"
"	"	Behmeyer	"
"	"	Gerber	"
22.	Schuhmacher	Blome	"
"	"	Lindewirth	"
"	"	Gutmann	"
"	"	Herzog	"
"	"	Gudemann	"
"	"	Plettenberg	"
"	"	Kindermann	"
"	"	Rohlfing	Schildesche

Nr.	Bezeichnung des Handwerks.	Namen der Prüfungs-Meister.	Wohnort.
23.	Tischler	Fricke	Vielefeld
"	"	Komming	"
"	"	Generophy	"
"	"	Poggenpohl	"
"	"	Gartemann	"
"	"	Kidert	"
"	"	Lübke	"
"	"	Subbrack	Schildesche
24.	Maler und Glaser	Holle	Vielefeld.
"	"	Müller	"
"	"	Dreinhöfer jun.	"
"	"	Hünerhoff	"
"	"	Schäfermeyer	"
"	"	Dorhage	Schildesche.
25.	Färber	Bosselbänder	Vielefeld.
"	"	Hobellmann	"
"	"	Glänzer	"
26.	Gelbgießer	Bitter jun.	"
"	"	Töllenbeck	"
"	"	Lorenz	"
"	"	Vogelsang Aug.	"
27.	Büchsenmacher	Rottmann	"
"	"	Peres	"
28.	Kürschner	Müssen	"
"	"	Gronau	"
"	"	Jacke	"

Bekanntmachung.

Der Vorstand des Ummelschen Bleichvereins beabsichtigt auf der Beerhoffschen Bleiche zu Ummeln Flur 37 Parzelle 338/126 der Katastergemeinde Brackwede ein Spül- und Trockenhaus zu errichten.

Auf Grund der §. 3 und 10 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 wird das Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die Anlage innerhalb 14 Tagen bei der Ortspolizeibehörde in Brackwede anzubringen.

Die Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des Tages, an welchem das die Bekanntmachung enthaltende Amtsblatt ausgegeben worden und ist für alle Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, präclusivisch. Zeichnung und Beschreibung der Anlage können bei der Ortspolizeibehörde in Brackwede und in meinem Bureau eingesehen werden.

Vielefeld, den 3 April 1865.

Der Landrath.
v. Ditsfurth.

Bekanntmachung.

Die permanenten Mitglieder der Kreis-Erfag-Commission des Kreises Vielefeld werden am 1. Mai d. J. Morgens 10 Uhr in dem Locale des Wirths Wüllner auf dem Kesselbrinke Sitzung halten, um über die etwa von Reserve- und Landwehrmännern 1. Aufgebots eingegangenen Anträge auf Unabkömmlichkeits-Erklärung Entscheidung zu treffen.

Mit Bezug auf §. 11 der unterm 7. November 1850 Allerhöchst genehmigten Bestimmungen vom 26. October 1850 (Amtsblatt pro 1850 Stück 50, S. 287-291) und unter Hinweisung auf die §. 8, 9 und 10 jener Bestimmungen, bringe ich diesen Termin hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkung, daß nur über solche Gesuche entschieden werden kann, welche spätestens bis zum 22. April c. bei den Bezirksbehörden hiesigen Kreises abgegeben worden sind.

Vielefeld, den 1. April 1865.

Der Landrath.
v. Ditsfurth.

Chester- und Neuschädel-Käse, Sommer in Büchsen bei Th. Wolpers.

Berding.

Zur Instandsetzung der Pastoratwohnung in Dornberg sind verschiedene kleine Arbeiten, zum Gesamtbetrage von 200 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. veranschlagt, nothwendig, deren Ausführung im Submissionswege vergeben werden soll.

Der Anschlag sowie die Bedingungen sind auf meinem Bureau täglich einzusehen und müssen die schriftlichen Offerten bis spätestens den 17. d. M. bei mir eingegangen sein.

Vielefeld, den 7. April 1865.

Der königliche Bau-Inspector.
Krupe.

Holzverkauf.

Am Dienstag den 11. d. M. Morgens 10 Uhr anfangend, sollen im Forstorte „Häselhölzchen“ beim Gute Brincke, 40 Stück Buchen-Abschnitte, 15 Haufen Buchen-Brennholz, durch's Meistgebot gegen Credit verkauft werden.

Brincke, den 6. April 1865.
Der Rentmeister.
Beckmann.

Musik-Verein.

Dienstag den 11. April:

3. Abonnements-Concert.

Messias,

Oratorium von Händel.

Montag den 10. April:

General-Probe.

Für einen Knaben

von 14 Jahren, welcher im Militair-Waisenhaus zu Potsdam erzogen ist und sich dem Steuerfache widmen will, wird eine Stelle als Schreiber auf einem Steuerbureau oder in einer ähnlichen Lage gesucht. Von wem, sagt C. Bertelsmann in Gütersloh u. die Exped.

Ochsen- und Kalbfleisch, bester Qualität täglich frisch empfiehlt

C. Rose.

Ich werde im Laufe nächster Woche für die bevorstehenden Festtage Ochsenfleisch liefern, wie es gewiß seit langer Zeit nicht hier gewesen, daher erlaube ich mir, meine geehrten Kunden hierauf besonders aufmerksam zu machen.

C. Rose.

Wohnort.

Bielefeld

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

Die Baugewerkschule in Holzminden a. d. Weser

bildet seit 33 Jahren Bauhandwerker, Mühlen- u. Maschinenbauer nach einem den Anforderungen der Zeit entsprechenden bewährten Lehrplane reif für die Meisterschaft aus, wovon der starke Besuch, (in diesem Winter 623 Schüler) das beste Zeugnis ablegt. Der Unterricht umfasst:

Schön- und Reichtschreiben, deutsche Aufsätze, Rechnen, Algebra, Mathematik, technische Naturlehre, darstellende Geometrie u. Steinigungs- schmitt, Constructionslehre, Maschinenlehre, Freihand-, Constructions-, Entwurf- und Maschinenzeichnen, Bauveranschlagungen, technische Gewerbs- funde, Modelliren von Zimmer- und Maurerconstructionen, Treppen n. Maschinen, Holzschnitten etc. etc. —

Die mit der Schule verbundene Verpflegungs-Anstalt ermöglicht nicht allein auch dem weniger Bemittelten den Besuch der Anstalt, sondern wirkt auch wohlthätig auf Fleiß und Sittlichkeit des Schülers. Derselbe hat für Unterricht, Unterrichtsmaterialien, Wohnung, Beköstigung (excl. Brod und Butter), Wäsche, Schultrock und Zeitschrift für Bauhandwerker im Ganzen für den 5 monatlichen Unterrichtscursus 66 Thlr. zu zahlen. — Der Sommerunterricht beginnt am 24. April d. J. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Holzminden, 25. März 1865.

Der Vorsteher der Baugewerkschule.

G. Saarmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage in dem Hause des Herrn J. S. Sattenhorst Nitter- straße Nr. 390 ein

Colonial- und Materialwaaren-Geschäft en detail

eröffnet habe.

Indem ich für das mir während meiner fast neunjährigen Wirksamkeit am hiesigen Plage gütigst geschenkte ehrenvolle Ver- trauen verbindlichst danke, bitte ich freundlichst mir dasselbe auch in meiner jetzigen selbstständ. Stellung zu Theil werden zu lassen.

Ich werde durch reelle und prompte Bedienung dasselbe zu rechtfertigen mich bestreben und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

S. Löwenstein.

Ausgezeichneten Klee-, Lein-, Seradella-, Holz-, Grassamen & Esparsette, sowie auf besondere Bestellung sämtliche Gartensamereien werden den geehrten Herren Landwirthen unter Zu- sicherung bester und billigster Bedienung zu geneigtester Abnahme empfohlen. Aufträge von auswärts werden prompt ausgeführt.

Bielefeld.

Louis Aug. Heidsieck.

Ein großer Haufen Asche kann um- sonst abgeholt werden, wo f. d. Exp. d. Bl.

Kirchlicher Anzeiger.

Altstädter Kirche.

Hauptgottesdienst: Superint. Müller.

Nachmittagsgottesd.: Pastor Riboultsch.

Neustädter Kirche.

Hauptgottesdienst: Pastor Niemeyer.

Wochencours.

Amsterdam 250 fl. kurz

do. 2 Monat

Hamburg 300 Mk. kurz

do. 2 Monat

London 1 Pf. 3 Monat

Paris 300 Fr. 2 Monat

Wien 150 fl. 8 Tage

do. 2 Mon.

Augsburg 100 fl. 2 Mon.

Frankfurt 100 fl. 2 Mon.

Leipzig 100 Thlr. 8 Tage

do. 3 Monat

Petersburg 100 R. 3 W.

do. 3 W.

Warschau 90 R. 8 Tage

Bremen 100 Thlr. 8 Tage

Goldcours. Ausl. Pistolen 5,17.

Napoleondd. 5,12. Holl. 10 Guld. 5,16.

Liv. Sterl. 6,23. Fünffr. 1,10,4. Franz.

Kronth. 1,16,9. Prabh. Kronth. 1,16. Gold.

Kronen 9,9,3. Dollars 1,12,3.

Witterungsberichte.

Den 7. April.

Barom.	Therm.	Wind und
Bar. Lin.	Reaum.	Himmelsanicht
Paris 340	8	NB. schön.
Brüssel 340	7	S. trübe.
Petersburg 339	1	SB. bedekt.
Grönungen 340	9	SB. bedekt.
Remel 340	1	S. bedekt.
Königsberg 340	0	S. bedekt.
Stettin 340	3	SB. bedekt.
Berlin 338	3	SB. bedekt.
Breslau 335	1	SD. trübe.
Münster 338	5	S. heiter.
Cöln 338	5	SB. heiter.
Trier 335	3	ND. Nebel.

Getreide-Berichte.

Cöln, 6. April. Weizen 5,17. Roggen 4,7. Gerste 4,22. Hafer 4,10. p. 200 Pfd.
Hildel 13,18. Raff. 14,3.
Berlin, 6. April. Weizen 45 — 61.
Roggen 36. Gerste 27 — 34. Hafer 22 — 25.
Hildel 12.
Bielefeld, 6. April. Weizen 2,7,6
Roggen 1,18. Gerste 1,15. Hafer 1,2.
Bohnen 1,29. Kartoffeln 1. Buchweizen 1,22,6. Sen 1,2,6. Stroh 25. Hildel 13,15.
Raff. 14.

Jahrmärkte in der Provinz West- falen, im Osnabrückischen, Lippe- Detmold u. Lippe-Schaumburg.

10. Beverungen. Wären. Delbrück. Gehrden.
Minden. Bockold. Neffinghausen.
Rheine. Berden. Erwitte.

Neueste Nachrichten.

Deutschland.

Das Herrenhaus hat heute die Eisenbahn-Vorlagen angenommen. Abgeordnetenhaus. Die entsefliche Langweiligkeit, an der die De- batten des Hauses jetzt in dem Maße laboriren, daß selbst die Abgeord- neten ihr womöglich entziehen, — sie ist am 4. doch in etwas unter- brochen worden. Die Demokratie verlangte, daß die Magistratspersonen künftig nicht mehr der Bestätigung seitens der Regierung bedürfen soll- ten. Da erhob sich der Minister Graf Eulenburg und hielt eine so ener- gische, durchschlagende Rede, daß die Fortschrittspartei ganz außer Fas- sung kam. Zwar versuchte Herr Sneyd zu erwidern, aber der Herr Minister führte ihn alsbald mit seinem Wort so gründlich ab, daß der fortschrittliche Herr Professor zunächst wohl genug haben wird. — Ange- nommen wurde natürlich doch Alles, was gegen die Regierung beantragt war; inbessen das ist ziemlich unwichtig. Die Hauptsache ist, daß die Regierung unverbrüchlich festhält in diesen Dingen, und daß sie dies will, hat Graf Eulenburg unmißverständlich kundgethan.

Der Wortlaut des Gesetz-Entwurfs wegen des Geldbedarfs für die Marine ist folgender:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u. s. w., verordnen mit Zustimmung beider Häuser des Landtags der Monarchie, wie folgt:

§. 1. Zur Herstellung und Befestigung eines Marine-Etablissements in der Kieler Bucht, zur Fortführung des Hafenbaues und der Befesti- gungen an der Jade, sowie zur Anschaffung von Panzerfregatten und schweren gezogenen Gussstahlgeschützen, sind die erforderlichen Geldmittel bis auf Höhe von 10 Millionen Thalern durch eine verzinsliche Anleihe zu beschaffen, deren Ertrag nach Maßgabe des Bedarfs im Laufe der nächsten 6 Jahre durch den Finanzminister dem Kriegsminister zu über- weisen ist.

§. 2. Die Anleihe ist vom Jahre 1872 ab mit jährlich mindestens Einem Procent zu tilgen.

§. 3. Die Verwaltung der aufzunehmenden Anleihe wird der Hauptverwaltung der Staatsschulden übertragen. Wegen Verwendung der durch die allmähliche Abtragung des Schuld-Capitals ersparten Zin- sen, wegen Verjähung der Zinsen, wegen Abführung der zur Verzinsung und Tilgung erforderlichen Beträge an die Hauptverwaltung der Staats- schulden, so wie wegen des Verfahrens behufs der Tilgung finden die Bestimmungen der §§. 3, 4 und 5 des Gesetzes vom 23. März 1852, betreffend die Ueberweisung der in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. De- cember 1849 aufzunehmenden Anleihe an die Hauptverwaltung der Staatsschulden, so wie die Tilgung dieser Anleihe (Gesetz-Sammlung für 1852 S. 75) Anwendung. Dem Staate bleibt das Recht der Auf- kündigung auch zu einem höheren, als dem nach den vorstehenden Be- stimmungen für die Tilgung zu berechnenden Betrage, welcher niemals verringert werden darf, jederzeit vorbehalten.

§. 4. Die Ausführung dieses Gesetzes wird dem Finanzminister und dem Kriegs- und Marineminister übertragen. Urkundlich unter Un- serer höchstehenden Unterschrift und beigeschriebenem königlichen Inseigel.

Das Haus der Abgeordneten hat am 5. die Zollvereinsverträge etc. einstimmig genehmigt.

In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 6. wurde der Bericht der Budget-Commission über die Etats angenommen. Die Commissions- Anträge wurden genehmigt; der Dispositionsfonds von 31,000 Thlr. für allgemeine politische Zwecke wurde gestrichen. Die für einzelne Ge- sandtschaften, namentlich für den Militär-Bevollmächtigten in Petersburg mit 6000 Thlr. u. s. w. beantragten Mehrforderungen wurden, den Commissions-Anträgen gemäß, abgelehnt. Der Bericht wird sodann er- ledigt. — Ohne Debatte genehmigte das Haus den Gesetz-Entwurf, be- treffend den Gewerbebetrieb im Unherziehen in den Hohenzollern'schen Landen.

Der Abg. v. Rönne, früher Präsident des Handelsamtes, später Gesandter in Amerika, ist am 7. früh gestorben. Er vertrat den Wahl- kreis Solingen.

Die oberste Postbehörde hat unterm 23. v. M. verfügt, daß Post- Anweisungen, welche wegen mangelhafter Adressirung nicht bestellt wer- den können, nach dem Abgangsorte, unter Angabe des Grundes auf dem Anweisungs-Formulare, als unbestellbar zurückgesandt werden. Der Ab- sender empfängt dann gegen Uebergabe der von ihm auf der Rückseite abquittirten Post-Anweisung und gegen Rückgabe des Post-Einlieferungs- scheines den eingezahlten Geldbetrag zurück. Es ist dem Absender nun- mehr überlassen, eine neue mit der vollständigeren Adresse versehene Post- Anweisung auszufertigen und dieselbe, unter Einzahlung des Betrages, neu frankirt abzusenden.

Nach amtlicher Mittheilung ist von Seiten der kgl. Staatsregierung ein Fonds ausgesetzt worden, um eine Anzahl solcher Weber des Rei-

Hennbacher Kreises in Schlessen, welche ihre Söhne ein Handwerk lernen lassen wollen, dies aber wegen Mittellosigkeit nicht ausführen können, nach Umständen und nach Maßgabe der dazu bestimmten Geldmittel dabei zu unterstützen. Vorausgesetzt wird bei der Bewilligung der für jeden einzelnen Fall nachgesuchten Beihilfe, daß derjenige Weber, der die Hülfe in Anspruch nimmt, ebenso wie sein Sohn, ganz unbescholten und arm ist, worüber er sich durch Einreichung eines Führungsattestes der Orts-Polizeibehörde und seines Geistlichen auszuweisen hat. Desgleichen muß der Lehrmeister tadellosen Rufes sein. Anträge sind bei dem königl. Landrathsamte in Reichenbach zu stellen.

Berlin, 5. April. Wie wir hören, sind heute Morgen die bei der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn angestellten Obergüter-Inspector Boetticher und Güter-Expedient Ritterbusch auf Requisition des Gerichts zu Dortmund, dem Vernehmen nach wegen Unterschleifs im Frachtverlehr, verhaftet worden.

Ausland.

Kopenhagen. Wie beträchtlich die Totalsumme sein wird, welche die dänische Staatskasse den kriegsbeschädigten Jütländern bezahlen muß, dürfte aus dem Umstande hervorgehen, daß allein der Stiftsamtman von Aalborg für seinen District 358,985 Lthr. beansprucht.

Nach Privatbriefen aus St. Petersburg dauert dort die typhusartige Epidemie in schreckenerregender Weise fort, besonders stark grassirt die Krankheit auch unter der um Petersburg wohnenden ländlichen Bevölkerung. Wie einst Kaiser Nikolaus, so besucht auch Kaiser Alexander die Kranken in den Hospitälern. Letztere reichten schon seit langer Zeit nicht mehr aus, und bis jetzt sind bereits 7 Kasernen zur Aufnahme von Kranken aus dem Civilstande hergerichtet worden.

Entdeckung einer alten Stadt. Auf den Apenninen, auf dem Berge Cavedosa, hat man eine alte Stadt (Umbria) entdeckt, die älter als Rom sein soll.

Aus Norrköping vom 21. März wird geschrieben, daß der auf Rosatalawerft vom Stapel gelaufene Monitor „John Ericsson“ 205 Fuß lang und 46½ breit ist, und mit Geschützen, Munition und allen Effecten am Bord 11½ Fuß tief gehen wird. Das Fahrzeug wird mit 15-zölligen Kanonen armirt werden, welche vom Capitän John Ericsson geschenkt worden. Nachdem der „John Ericsson“ vom Stapel gelassen, wurden sogleich die Arbeiten zum zweiten Monitor von den drei von der Regierung auf Rotas-Fabrik bestellten in Angriff genommen.

Aus Melbourne wird vom 23. Februar gemeldet, daß der Krieg auf Neuseeland wieder begonnen hat. Ein englisches Detachement in Presmane wurde von den Aufständischen zersprengt, sammelte sich aber später wieder.

Eine Hofgeschichte aus dem nördlichen Westfalen.

(Fortsetzung.)

Ehe die Heimkehr angetreten werden konnte, mußten die Pferde ruhen. Lambert Hinnerk zog die feinsten in eine leere Torsbude und versorgte sie bestmöglich. Mit Niemanden im Orte war er nämlich bekannt und kein eigentliches Wirthshaus war vorhanden, sondern nur eine Branntweinschenke ohne Stallung. Dann schlenderte er selbst zwischen den Gehöften umher, weniger aus berufsmäßiger Neugier als weil ihm sein furchtbar aufgeregter Gemüthszustand keine Ruhe gestattete.

Am Rande der Ortschaft etwas abge sondert für sich, von einem auswärts mit Feldfelsen gemauerten Walle umschlossen, lag ein Besen das sich durch die mächtigen dichtbewipfelten Eichen des Hofes, durch die sorgfältig unterhaltenen Gebäude, vor allem durch das lange hochragende in Farbe und Verputz weithin schimmernde Haupthaus, dann durch die Beschaffenheit der Schlagbäume und Einfriedigungen als den Sitz von Wohlstand und Ordnung bezeichnete, und zu dem sich der junge Mann, sobald er es nur von ferne gesehen, nicht bloß durch die behäbige Stattlichkeit der äußern Erscheinung, sondern vorzugsweise durch einen eigenthümlichen Drang seines Innern ganz besonders hingezogen fühlte. Er schlug einen Fußweg ein, der zunächst durch Felder, weiter an den Umzäunungen des Gehöftes selbst hinlief, blieb an einer lebendigen Hecke stehen und blickte über dieselbe hinweg in den dahinter belegenen Hausgarten. Einrichtung und Zustand gefielen ihm, obgleich er nicht in der Laune war auf die Besichtigung besondere Aufmerksamkeit zu wenden. In einer Ecke an der Seite eines Grasplatzes, von einem großen Fliederbusche überragt, befand sich ein Weiher und auf einer über das Wasser hinausragenden hölzernen Vorrichtung kniete ein junges Weib, Wäsche zu spülen beschäftigt. Nicht weit von ihr entfernt wälzte sich ein Knabe seelenvergnügt auf dem grünen Rasen, richtete kindische Anfragen und Bemerkungen an die Mutter, bekam freundliche schmeichelnde Reden und Antworten zurück.

Lambert Hinnerk fühlte sich wohlthuend und schmerzlich berührt durch den Anblick, dessen Frieden zu gleicher Zeit eine milde Sehnsucht

in ihm weckte, aber auch durch den Gegensatz zu den eigenen jüngsten Erlebnissen die Gluth seines Innern mehr noch ansachte. Eine Zeitlang hatte er so gelauscht. Da traten zwei Soldaten, Nachzügler wahrscheinlich, aus dem Hause, spähten umher, wendeten sich zu der durch den Ruf des Kindes aufmerksam gemachten erschreckt sich erhebenden Frau und sprachen sie an, aber weder in der Mundart der Gegend noch hochdeutsch. So blieb ihre Meinung unbegriffen und der wachsende Eifer mit dem sie dieselbe vorbrachten, vermehrte eben nicht das Verständniß, sondern nur die Bestürzung der Angeredeten. Bald schienen sie die Fruchtlosigkeit der Worte einzusehen. Nach kurzer Berathung rief der Eine mit langgedehntem rauhen Tone „muh! muh!“ und machte die Gesterde des Trinkens. Allein auch diese Andeutung ging nicht bloß verloren, sondern jagte vielmehr im Gegentheile in ihrer seltsamen Unklarlichkeit der Frau solche Furcht ein, daß sie ohne Zweifel um zu fliehen nach dem Kinde sprang, welches überdies ein lautes Geschrei erhoben hatte. Die Männer mußten jedoch ihre Absicht errathen, denn sie vertraten ihr den Weg und ergriffen sie gerade nicht mit freundlichem Gesichtsausdrucke am Arme. Sie stieß einen gellenden Angstschrei aus.

Mit einem Sprünge schnellte Lambert Hinnerk über die Hecke, mit einigen Sähen zur Stelle, hielt in der vollen Aufregung der Nachsucht und des verletzten Mannesgefühls mit jeder Hand einen Soldaten an der Brust gefaßt, schüttelte sie mit unbändiger Wuth gegen einander. Auf sein gleichzeitiges Gebot: „Nehmt Euer Kind und lauft weg!“ raffte die Frau den Knaben auf und war hastig im Hause verschwunden. Die Soldaten wollten sich losmachen. Wieder schwankten sie rechts und links, flogen sich stoßend an einander. Einen Athemzug lang besann sich der gewaltige Mann. Dann jauchzte er hell auf, „Schreck! Schreck!“ die trotzig herausfordernde und den Kampfschrei jener Gegenden, riß seine Gegner dicht an sich heran, schleuderte sie von sich, vorweg, gerade in den Weiher hinein.

Das Wasser war nicht tief genug zum Ertrinken, aber athemversetzend kühl. Zuckend rafften sich die beiden Taucher inmitten der tropfensprühenden Wallung wieder auf, richteten sich triefend empor, wateten geblendet zum Ufer, schüttelten sich, wagten in ihrer Betäubung keinen Angriff, warteten ihn andererseits nicht ab, sondern eilten schweigend einer Pforte zu, die ins Freie führte und machten sich ohne Umsehen auf dem Wege davon, der sich ihnen darbot. Lambert Hinnerk stand ruhig da mit untergeschlagenen Armen, Hohn im Auge, Trotz auf der Lippe.

„Wenn sie nur nicht wieder kommen,“ sagte nach einiger Zeit eine sanfte Stimme hinter ihm. Er sah sich um und ins Auge der Frau, die er beschützt und deren jegige Annäherung er überhört hatte.

„Laß sie kommen; ich bin noch da!“ erwiderte er kurz abgestoßen.

„Ja, aber sie bringen Andere mit.“

„Oho! Es giebt noch Recht in der Welt. Mich haben sie geschlagen; gegen zehn Mann hilft kein Wehren, wenn man dazu schon auf der Erde liegt. Davon will ich nichts sagen. Aber einem Frauenzimmer zu nahe zu treten, das ist was anders, das leiden auch ihre Offiziere nicht; da müssen die Kerle an den Stock glauben.“

„Wenn aber keine Offiziere bei der Hand sind?“

„Was, sind denn keine Leute hier? Muß die ganze Bauerschaft von ein paar rothbröckigen Schuften sich mißhandeln lassen? Die Nachbarn zu Hülfe und den Flegel auf die Satans! Sie dürfen sich so nicht von ihrer Abtheilung entfernen.“

„Ach, die besten Leute sind mit dem Fuhrwerke fort. Ich bin allein mit den Mägden zu Hause. Kommt herein, Mann. Ich bin Euch sehr dankbar. Ihr müßt vorlieb nehmen.“

Nun, ich will wohl mit Euch gehen, Frau. Es dauert doch noch eine Weile bis meine Pferde gestressen haben.“

„Ihr müßt selbst ebenfalls essen und trinken.“

„Ich habe schon gehabt, oder wenn ich Euch die Wahrheit sagen soll, mich läßt es nicht.“

„Kommt, kommt. Was der gute Wille thut. Einen Bissen werdet Ihr doch nicht verschmähen.“

Nicht bloß in Folge der vom Anstande gebotenen, theilweise von ihm herausgeforderten und im allerreichlichsten Maße an ihn verschwundenen Nöthigungen, sondern auch weil er sich in der schmutzen Küche neben dem hellen Feuer gegenüber seiner anmuthig beweglichen Wirthin so recht behaglich angeregt fühlte, hatte Lambert Hinnerk eine sehr große Schüssel voll Eier mit Speck und Aepfeln in der Pfanne gebraten, nebst zugehörigem Stuten und einer ungezählten Menge von Tassen voll Kaffee verzehrt. Sonst so blöde und befangen in weiblicher Gesellschaft wurde er jetzt durch das Bewußtsein, sich so eben als Mann bewährt zu haben, zur sorglosen Ungezogenheit erhoben. Sein Herz trat ihm leicht auf die Zunge. Unter dem Einflusse freundlicher Begegnung und seiner Bemerkungen erzählte er, mit den Ereignissen des heutigen Tages beginnend, seine ganze Lebensgeschichte und legte seine Verhältnisse insofern völlig dar, als dies überhaupt von einem Westfalen zumal einem westfälischen Bauern geschieht.

(Fortsetzung folgt.)

und
2

Dienstag,
Redigirt
Druck und

Ne 4

das 2.
Expedi-
ten und

Vom
Postvertra-
täglich ein-
mäßigen

das
das
beides neu
daß die Fa-
den zurück-
zur

eisernes
Der
Malmoe
Die

staltet sich
Aus Berlin
in Straßu

Abfahrt per
Ankunft in
Abgang der
Ankunft in

Aus Stock-
Aus Gothe
in Malmoe

Abfahrt au-
Ankunft in

Weiterfahrt
Ankunft in

Welch
vom 1. D
wird seiner
Das
fund und

Es w
Billetts, 14

Für Kinder
Jahr ab bi
Das
Billet zum